

Unterstützerinnen, Unterstützer und Verbündete mit kritischem Blick und guten Kontakten: beramí beruft Beirat mit Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft

„Seit über 25 Jahren sind wir ein geschätzter Akteur in Frankfurt, Hessen, auf Bundesebene sowie in europäischen Zusammenhängen. Die Herausforderungen, die sich uns stellen, werden immer komplexer, das Thema berufliche Qualifizierung und Integration in den Arbeitsmarkt von Migrantinnen und Migranten und Geflüchteten steht politisch ganz oben auf der Agenda. Was wir uns wünschen, ist eine Lobby, die für unsere Themen und unser Engagement eintritt und mit einem kritischen Blick von außen wertvolle Impulse für unsere Arbeit geben kann“, sagt Rosina Walter, der Geschäftsführende Vorstand von beramí. Mit der Berufung eines Beirats ist der Wunsch nun in Erfüllung gegangen: Bei der konstituierenden Sitzung kamen Persönlichkeiten aus allen Bereichen der Gesellschaft zusammen. Die Mitglieder erklärten sich zu Verbündeten und Netzwerkern von beramí, einige boten bereits konkrete Hilfe an, z. B. Stiftungen anzusprechen, um über diese eine Finanzierung von bisher nicht realisierten Projektideen zu ermöglichen. Die Mitglieder des neu berufenen Beirats diskutierten darüber hinaus über die Möglichkeit, neue inhaltliche Akzente in der Arbeit von beramí zu setzen. Vorgeschlagen wurden Angebote mit ganz neuer Ausrichtung wie z. B. die Vermittlung gesellschaftlicher Werte, zu Rassismus und über die Gefahr des Rechtspopulismus. Aber es wurde auch angeregt, die Kernkompetenz des Vereins zu nutzen, um weiterhin innovative frauenspezifische Angebote für gering qualifizierte Migrantinnen zu entwickeln und zu realisieren.

„Wir freuen uns über die vielfältigen Impulse und Anregungen aus dem ersten Treffen und schauen auf eine fruchtbringende Zusammenarbeit in der Zukunft. Wir fühlen uns beschenkt und gestärkt.“ resümiert Walter. Die Mitglieder des Beirats werden regelmäßig über die neuesten Entwicklungen und Pläne von beramí informiert. Schon jetzt hat der Verein neue Angebote auf der Agenda, wie u.a. ein weiteres Mentoringprojekt, das sich an Migrantinnen richtet, die eine Führungsposition anstreben, ein Angebot zur beruflichen Orientierung von geflüchteten Frauen, Veranstaltungen im Rahmen der Kampagne „Respekt in Hessen“ sowie transnationale Projekte mit europäischen Partnern im Rahmen des EU-Förderprogramms ERASMUS.

...2

Dem Beirat von beramí gehören an: Uwe Becker, Bürgermeister und Stadtkämmerer der Stadt Frankfurt, Michael Budi, Direktor der Bank für Sozialwirtschaft für Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland, Dr. Nargess Eskandari Grünberg, ehemalige Integrationsdezernentin in Frankfurt und OB-Kandidatin der Grünen, Katherine Fürstenberg-Raettig, Vorstandsmitglied Patronatsverein Oper, Schauspiel Tanz, Dr. Rudolf Kriszeleit, Rechtsanwalt und ehemaliger Staatssekretär im Hessischen Ministerium der Justiz und Integration, Dr. Helma Lutz , Professorin für Frauen- und Geschlechterforschung an der Johann Wolfgang Goethe-Universität, Frankfurt und Uli Nissen, MdB und Vorsitzende der SPD-Frauen Hessen-Süd.

Der Verein beramí berufliche Integration e.V. ist seit über 25 Jahren in Frankfurt tätig. Neben der Qualifizierung und Deutschförderung setzt der Verein Schwerpunkte auf Mentoring-Angebote für verschiedenen Zielgruppen und berufliche Beratung für Menschen mit Migrations- und Fluchterfahrung zum Thema Anerkennung, Qualifizierung sowie für Beschäftigte ohne Berufsabschluss. Bei beramí arbeiten 31 Mitarbeiterinnen und drei Mitarbeiter aus 13 Nationen, 60% des Teams hat einen Migrationshintergrund, es werden 15 Sprachen gesprochen. 2016 kamen 2670 Kundinnen und Kunden zu beramí, davon waren 1780 Beratungskundinnen und -kunden.

Cornelia Goldstein, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, beramí berufliche Integration e.V., Telefon 069 / 91301030, goldstein@berami.de